



DRK-Kreisverband Delitzsch e.V. Eilenburger Straße 65 04509 Delitzsch

Große Kreisstadt Delitzsch  
z.Hd. Frau Cathrin Epperlein  
Vorsitzende des Schul-,Kultur-und  
Sozialausschusses  
Markt 3  
04509 Delitzsch

**DRK-Kreisverband  
Delitzsch e.V.**

**Kreisgeschäftsstelle**

Eilenburger Straße 65  
04509 Delitzsch  
Tel. 034202 3094-0  
Fax 034202 3094-28  
info@drk-delitzsch.de  
www.drk-delitzsch.de

Delitzsch, den 30.08.2017

**Interessenbekundungsverfahren**

Sehr geehrte Frau Epperlein,

der DRK-Kreisverband Delitzsch e.V. bekundet hiermit sein Interesse an der Übernahme der Trägerschaft für den ab 01. August 2019 betriebsbereiten Hort in der Straße der Freundschaft 2 in 04509 Delitzsch. Wir glauben, dass mit der Übernahmen der Trägerschaft sich das soziale Engagement des DRK-Kreisverband Delitzsch e.V. im Rahmen der Kinder-und Jugendarbeit speziell im Delitzscher Norden sinnvoll und mit vielen Synergien abrundet. Neben der Kindertageseinrichtung Bummi, der Schulsozialarbeit an der Grundschule am Rosenweg und der Oberschule Delitzsch Nord sowie unserem Jugendhaus Nord YOZ ist die Übernahme der Horteinrichtung ein weiteres anspruchsvolles Aufgabengebiet in der die jahrelangen Erfahrung unseres Kreisverbandes im Bereich der umfänglichen Kinder-und Jugendarbeit einfließen kann. Wir würden uns über die Zuschlagserteilung durch den Stadtrat sehr freuen. Gern stehen wir allen Gremien für weitere vertiefende Erläuterungen zu unseren Antragsunterlagen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Vorstand



Bearbeiter:  
Herr Wolff  
Tel. 034202 309412  
info@drk-delitzsch.de

Vertretungsberechtigt  
gem. § 26 BGB

Christian Wolff  
Vorstandsvorsitzender

Jan Schweiger  
Christine Bormann  
Mitglieder des Vorstandes

Bankverbindung  
Sparkasse Leipzig  
IBAN DE2886055592  
2280028355  
BIC WELADE8LXXX

Gläubiger-  
Identifikationsnummer  
DE41ZZZ00000312347

Länderkennzeichen  
280

Umsatzsteuer-  
Identifikationsnummer  
DE141739056

Institutionskennzeichen  
601400621

Amtsgericht Leipzig  
VR 30458



# Interessensbekundung

um die Trägerschaft des „Hortes überwiegend für  
die Grundschule am Rosenweg“ in Delitzsch





„Du sollst das Kind nicht anders machen wollen als es ist,  
aber du sollst ihm helfen anders zu werden, wenn es will.  
Du sollst vor allem nicht machen, dass es will.“

Hartmut von Hentig



## **Trägerkonzept und Vorstellung zum perspektivischen Einrichtungskonzept unter folgenden Schwerpunkten**

### Motivation für Bewerbung

Seit dem Jahr 2009, in dem der DRK Kreisverband Delitzsch e.V. die Betreuung des Jugendhauses Nord / YOZ übernommen hat, haben wir Verantwortung für die Entwicklung von jungen Menschen auf Ihrem Lebensweg übernommen. Mit der Übernahme der Kita Bummi im Jahr 2010, der Schulsozialarbeit an der Oberschule Nord im Jahr 2013 und jetzt im Jahr 2017 auch an der Grundschule am Rosenweg entwickelte sich ein Netzwerk für die Jungen Menschen in Delitzsch, Delitzscher Norden und angrenzenden Ortsteilen. Mit der Übernahm der Trägerschaft des neu zu gestaltenden Hortes der Grundschule am Rosenweg würde die pädagogische Arbeit aufgrund des internen fachlichen Austausches der Fachkräfte für die Kinder in diesem Einzugsgebiet nahtlos von der Kinderkrippe bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres erstrecken. Für die soziale Arbeit in einen Sozialraum mit starken sozialen Unterschieden würden die pädagogischen Fachkräfte unseres Hause ohne trägerspezifische Grenzen, auf kurzem Weg, die Kinder und Jugendlichen beim erwachsen werden begleiten, fördern und unterstützen. Die positive Resonanz der letzten Jahre für die qualitativ hochwertige soziale Arbeit ist unsere Motivation diese Herausforderung der zentralen Hortbetreuung für die Grundschule am Rosenweg zu entwickeln und zu betreiben.

Wir werden im Fall der Beauftragung mit dieser Aufgabe ein Netzwerk sozialer und pädagogischer Arbeit bereitstellen, welches den Kindern und Jugendlichen vor allem im Einzugsgebiet der Grundschule am Rosenweg von hohem Nutzen sein wird.

### Aussagen zur Erziehungspartnerschaft und deren geplanten methodischen Umsetzung einschließlich Zusammenarbeit mit der Grundschule

Eine Erziehungspartnerschaft spiegelt die Zusammenarbeit der Eltern, der Familie, des Hortes und der Grundschule wieder. In der Fortführung der Elternarbeit einer Kindertageseinrichtung ist im Rahmen der Hortarbeit ein weiterer Partner für die Eltern bei der Entwicklung ihrer Kinder hinzugekommen, die Grundschule. Aus diesem Grund werden wir mit den Eltern, den Familien und der Grundschule intensiv zum Wohle der Entwicklung der Kinder zusammenarbeiten.

Mit den Eltern (Elternkontakte):

- Elterngespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Elternabende
- Ferienplan
- Befragungen
- Elternbriefkasten
- Aktuelle Informationen auf der Homepage, Internet, Tageszeitung und dem Amtsblatt

Das Hortaktiv, ein Vertreter aus jeder Klasse, vertritt sachlich und konstruktiv die Meinung der Eltern. Die Arbeit des Hortaktivs erfolgt im Austausch über inhaltliche und organisatorische Themen des Hortalltags, zu denen gemeinsame Entscheidungen getroffen werden.

Mit der Grundschule:

Die Grundschule und der Hort müssen eng miteinander verbundene Lebens- und Lernorte für die Kinder darstellen. Dazu müssen die Lehrer der Grundschule und die pädagogischen Fachkräfte des Hortes gleichberechtigt und auf Augenhöhe zusammen arbeiten.

Um dies zu erreichen wird mit der Grundschule eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen, die folgende Punkte beinhalten sollte:

- kollegialer Austausch und Teilnahme an Dienstberatungen
- gegenseitige Teilnahme an Elternabenden
- gemeinsame Feste und Projekte
- Regelungen der Hausaufgaben – Erledigung
- auf Wunsch der Eltern gemeinsame Entwicklungsgespräche
- gezielte Förderung der Kinder
- vernetzte Arbeit mit der Schulsozialarbeit an der Grundschule
- Abstimmung zu Fragen und Sachverhalten bei Kindeswohlgefährdung
- Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Grundschule am Rosenweg

### Fachlicher Schwerpunkt des Hortes

In Fortführung unseres konzeptionellen Ansatzes in der Kindertageseinrichtung Bummi „ In einem gesunden Körper, steckt ein gesunder Geist „ wollen wir den Schwerpunkt auf „ Bewegung und Gesundheit“ legen.

Heute bewegen sich Kinder weniger als in den zurückliegenden Generationen. Insgesamt bewegen sich die Heranwachsenden heute zu wenig. Zudem besteht ein Zusammenhang zwischen der Bildschirmmediennutzung und der Inaktivität von heranwachsenden jungen Menschen im Alter zwischen 3 – 17 Jahren. (Manz u. a. 2014)

Es gibt Kinder, die in ihrem Alltag nur wenige Möglichkeiten haben, sich zu bewegen und deren Freizeit durch einen hohen Medienkonsum geprägt ist. Da die Kinder auch während der Schulzeit viel sitzen und sich konzentrieren müssen, schaffen Bewegungsangebote im Hort dazu einen Ausgleich. Kinder brauchen Bewegung, sie brauchen körperliche Erfahrungen und einen Tagesablauf, der sich durch einen angemessenen Wechsel aus Bewegung und Ruhe auszeichnet.

Im Hort werden die Kinder viele unterschiedliche Bewegungsmöglichkeiten haben. Es werden großzügige und abwechslungsreiche Bewegungsräume geplant und das großzügige

Außengelände wird den Kindern immer zur Verfügung stehen. Die Kinder können klettern und toben, Tischtennis, Fußball und Basketball spielen, sich auf den Klettergerüsten oder einer Parcoursstrecke ausprobieren.

Es wird einmal wöchentlich geplant, dass sich Kinder und Erzieher/-innen im Hort zum Ganztagsangebot „Gesunde Ernährung“ treffen. Es wird gemeinsam gesund gekocht und gegessen, sowie Wissen rund um eine gesunde Ernährung und eine gesunde Lebensweise vermittelt. Die Einrichtung eines „Hortschrebergartens“ mit Gemüse und Obstanbau rundet dieses Angebot ab.

Während der Ferien liegt der Schwerpunkt der Angebotsgestaltung auf dem Thema „Bewegung“. So werden wir zum Beispiel Radtouren und kleine Wanderungen in der näheren Umgebung veranstalten oder gehen einfach mal zum Bowling.

#### Aussagen zur Förderung von Kindern mit Eingliederungshilfe

Ein Schulhort will allen Kindern einen Ort zum Spielen und Lernen bieten. Ziel ist es, wo immer es möglich ist, eine gemeinsame Bildung und Erziehung von Kindern zu ermöglichen. Die Kinder sollen im täglichen Umgang miteinander die Verschiedenheit der Menschen akzeptieren, tolerieren und respektieren lernen. Gegenseitiges Verständnis, Freundschaft und das Miteinander sollen gefördert werden.

Integration bedeutet für uns die wechselseitige Anerkennung des Andersseins und die Akzeptanz dessen. Deshalb ermöglichen wir allen Kindern das gemeinsame miteinander und voneinander lernen. Dies ist für Kinder in aller Regel selbstverständlich und unproblematisch.

Für die Erzieher ergibt sich eine besondere pädagogische Herausforderung, den Alltag so zu gestalten, dass alle Kinder individuell und ganzheitlich gefördert werden. Durch gezielte Beobachtung sind die Erzieher in der Lage, die Stärken jedes Kindes zu erkennen und zu fördern. Unser Beobachtungsinstrument sind Bildungs- und Lerngeschichten. An allen Entscheidungsprozessen der Gruppe werden die Kinder beteiligt.

Im neu zu schaffenden Hort sollen mind. 2 Erzieherin mit einer Heilpädagogischen Zusatzqualifikation sowie eine Heilerziehungspflegerin beschäftigt werden. Für die individuelle Förderung wird den Kindern ein Therapieraum zur Verfügung stehen.

Für die ganzheitliche Förderung des Kindes ist für uns die Vernetzung mit behandelnden Ärzten und Ämtern wichtig. Regelmäßige Weiterbildungen unserer Mitarbeiter sind ebenfalls weiterer Bestandteil unseres pädagogischen Alltags.

Für die gezielte Förderung der Kinder wird ein Förderplan in Zusammenarbeit mit dem allgemeinen sozialen Dienst und mit den Eltern aufgestellt, dem die Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte zugrunde liegen. Dieser wird in den ganztägigen Alltag der Kinder und der Einrichtung integriert.

### Aussagen zum angewandten Qualitätsmanagement-Verfahren

Wir arbeiten nach dem Qualitätsmanagementsystem des Deutschen Roten Kreuzes Landesverbandes Sachsen e.V.. Durch die zentrale Dokumentensoftware Cevisio haben wir immer aktuellen Zugang zu Änderungsprozessen und Gesetzesregelungen, was im Rahmen der Aktualisierung des QM Handbuches wichtig ist. Regelmäßige Vorortbesuche der Fachberater des DRK Landesverbandes ergänzen den Turnus der regelmäßige Teamberatungen und kollegiale (Fall-) Beratungen und somit den Qualitätsprozess. Darüber hinaus nutzen wir Möglichkeiten zur fachlichen Weiterbildung und zum Austausch mit anderen Einrichtungen, um die Qualität unserer Arbeit ständig weiterzuentwickeln.

### Aussagen zu Dokumentationsverfahren

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die Beobachtung und Dokumentation von kindlichen Entwicklungsprozessen. Sie ist ein wichtiges Arbeitsinstrument jeder Erzieherin. Unsere Einrichtungen arbeiten mit Bildungs- und Lerngeschichten. Hier ist es möglich, das Kind in seiner Ganzheitlichkeit zu sehen und Stärken und Ressourcen hervorzuheben. Des Weiteren können die momentanen Interessen und Lernstrategien des Kindes herausgefiltert werden. Die Bildungs- und Lerngeschichten werden dann im Portfolio des Kindes gesammelt. Sie bilden die Grundlage für Elterngespräche und den Austausch und Reflexion über die Entwicklungsschritte des Kindes. Das Portfolio der Kinder beinhaltet Fotos, Arbeiten der Kinder sowie kreative Produkte der Kinder. Den Kindern ist es frei gestellt, welche Entwicklungsschritte in ihrem Portfolio dokumentiert werden sollen. Beim Verlassen der Einrichtung erhalten die Kinder dieses als Erinnerung an die Zeit in ihrem Hort.

### Aussagen zu Teambildungs- und Entwicklungsmaßnahmen speziell während der Startphase unter Einbeziehung der Familien

Ab dem Zeitpunkt der Übertragung der Trägerschaft wird mit der Suche und Einstellung der Leitung und des pädagogischen Fachpersonals begonnen. Auf Grund der Begleitung der Baumaßnahmen der ehemaligen Mittelschule West gehen wir derzeit davon aus, dass die Einstellung der Leitung zu Beginn des Jahres 2019 erfolgen wird. Somit ist auch gewährleistet, dass die Eltern und Familien frühzeitig einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung haben werden. Wenn möglich werden die Nullten Elternversammlungen am Ende des Schuljahres 2018 / 2019 für die Eltern und Schnuppertage für die zukünftigen Hortkinder organisiert und abgehalten.

### Stärken der Trägerschaft / Synergien für Innovation, Fachberatung und Flexibilität

Der DRK Kreisverband Delitzsch e.V. ist Teil des Deutschen Roten Kreuzes im Land Sachsen. Im DRK Landesverband Sachsen e.V. sind 39 Kreisverbände mit Ihren ehrenamtlichen und hauptamtlichen Aufgabengebieten organisiert. Im Bereich der Kinder und Jugendhilfen werden in Sachsen mittlerweile mehr als 135 Kindertageseinrichtungen betrieben.

Durch die Fachberatung des DRK Landesverbandes Sachsen e.V. erhalten alle Kindertageseinrichtungen Unterstützung und Begleitung bei der Umsetzung ihres Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrags.

Am Standort Leipzig betreibt das DRK Bildungswerk Sachsen einen Bildungs- und Ausbildungsstätte an der die Erzieherausbildung und umfangreiche Weiterbildungsangebote für die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig und kontinuierlich angeboten werden. Neben diesen Angeboten gibt es in regelmäßigen Abständen Treffen der Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen im Raum Leipzig. Gegenstand dieser Runden ist die Qualitätsentwicklung, Projektentwicklung und der Erfahrungsaustausch auf der regionalen Leitungsebene.

#### Aussagen zu möglichen Kooperationspartnern und sozialräumlichen / stadtteilbezogenen Vernetzungen

An erster Stelle steht für uns die Kooperation mit der Grundschule am Rosenweg und gegebenenfalls mit anderen Grundschulen die durch Kinder des Hortes besucht werden.

Als festen Bestandteil der fachlichen Kooperation sehen wir die enge Zusammenarbeit mit den Trägern der umliegenden Kindertageseinrichtungen der Diakonie, der Arbeiterwohlfahrt, der Volkssolidarität, der Stadtverwaltung Delitzsch und dem Krankenhaus Delitzsch als wesentlichen Bestandteil im Rahmen der Vorschulangebote. Das Konzept unserer Kindertageseinrichtung Bummi „In einem gesunden Körper befindet sich ein gesunder Geist „soll konzeptionell den Bedürfnissen der Hortkinder entsprechend fortgeschrieben werden.

Auf Grund unseres konzeptionellen Ansatzes „ Bewegung und Gesundheit“ und der räumlichen Nähe zum „VitaMed- Zentrum für Gesundheitssport“ sind wir bestrebt eine Kooperation aufzunehmen. Mit den hauseigenen Angeboten der Schulsozialarbeit an der Grundschule am Rosenweg ,der Oberschule Delitzsch Nord und des Jugendhauses Nord / YOZ wird der Rahmen der Sozialarbeit und der Freizeitgestaltung im Delitzscher Norden abgerundet.

#### Aussagen über geplante Öffnungs- bzw. Schließzeiten

Die gesamte Öffnungszeit des Hortes ist von 06:00 Uhr bis 17:00 Uhr geplant. In der Zeit von 07:30 Uhr – 11:00 Uhr ist der Hort geschlossen. In den Ferien findet eine ganztägige Betreuung statt. Schließzeiten sind geplant an den Wochenarbeitsstagen zwischen Weihnachten und Neujahr und für einen pädagogischen Tag der pädagogischen Fachkräfte pro Schulhalbjahr.

#### **Umsetzung des Raumkonzept / zur Raumgestaltung**

Der Baukörper der ehemaligen Mittelschule West ist von seiner Grundstruktur ein Schulbau. So ist es möglich, dass neben den ehemaligen Klassenräumen, die als Gruppenräume genutzt werden können, in denen die Kinder ausreichend Platz haben, um aktiv ihren Interessen nachgehen zu können und Materialien finden könne die ihre Neugierde weckt.

Um Selbstbildungsprozesse zu ermöglichen, benötigen die Kinder ein anregendes Umfeld.

Das neu zu konzipierende Haus soll mit thematischen Räumen die verschiedenen Bildungsbereiche widerspiegeln. So planen wir neben den Gruppenräumen beispielsweise ein Labor (mit vielfältigen Materialien zur naturwissenschaftlichen Bildung), einen Bewegungsraum sowie ein großes Außengelände (somatische Bildung), ein Musikzimmer und ein Atelier (ästhetische Bildung) und eine Werkstatt. Einzelne Erzieher im Haus werden in ihrer alltäglichen pädagogischen Arbeit auf die Spezifik dieser Räume fokussiert.

### **Personalkonzept**

Entsprechend der vorgesehene Platzkapazität von 300 Hortkindern, davon 3 Integrativkindern und der dargestellten Öffnungszeiten der Einrichtung gehen wir von einem Personaleinsatz von 14,22 VZÄ staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern aus , davon 2,25 VZÄ mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation oder Heilpädagogen.

Zur Leitung dieser Einrichtung werden wir 1,5 VZÄ Leitungspersonal mit dem Abschluss eines Sozialpädagogen anstellen.

2 VZÄ Wirtschaftspersonal und eine VZÄ Hausmeister komplettieren das Team.

Ein /eine Bundesfreiwilligendienstleistender/e unterstützt überall, wo helfende Hände benötigt werden.

Alle Mitarbeiter werden unbefristet eingestellt. Für das pädagogische Personal einschließlich der Leitung ist eine wöchentliche Arbeitszeit von 30 Stunden angedacht. Die Arbeit erfolgt nach Dienstplan, der den Mitarbeitern 6 Wochen vor Monatsbeginn vorgelegt wird.

Für das Wirtschaftspersonal ist eine wöchentliche Arbeitszeit von 20 Stunden vorgesehen. Der Hausmeister sollte eine Vollzeitstelle innehaben.

Alle Mitarbeiter werden auf Basis des jeweils geltenden Tarifvertrages Wohlfahrts- und Gesundheitswesen und den dazu gehörenden Entgelttarifen entlohnt. Damit sind für die Mitarbeiter sowohl eine betriebliche Altersvorsorge, zusätzliche versorgungswirksame Leistungen und tariflicher Zusatzurlaub gesichert.

Mit Zuschlagserteilung des Stadtrates für das DRK als Träger der Einrichtung werden wir uns nach Abstimmung mit den jeweiligen bisherigen Trägern der Hortkapazitäten in Verbindung setzen, um zu eruieren in wieweit die bisherigen pädagogischen Kräfte interessiert sind, ihre Tätigkeit als Horterzieherin in der Einrichtung unter Trägerschaft des DRK fortzusetzen. Parallel dazu werden wir uns mit drei Lehreinrichtungen in Verbindung setzen, mit denen wir aktuell im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung zusammenarbeiten, um dort frühzeitig mit den Absolventen, die 2019 die Ausbildung abschließen , ins Gespräch zu kommen und arbeitsvertraglich bindende Regelungen bei bestandenen Abschluss als staatlich anerkannter Erzieher zu vereinbaren.

Allen Mitarbeitern wird die Möglichkeit der regelmäßigen Weiterbildung auch über 40 Stunden im Jahr hinaus gegeben. Dabei werden die Neigungen der Mitarbeiter und die Ziele des Unternehmens in Einklang gebracht. Ziel ist es kurzfristig alle im Qualitätsmanagement geforderten Zusatzaufgaben auf die Mitarbeiter zu verteilen, diese entsprechend aus- oder fortzubilden. Dabei

sehen wir speziell die Bereiche Zusatzqualifikation zum Praxisanleiter, zum Modisten, Yoga für Kinder aber auch zum Hygieneverantwortlichen für Kindertageseinrichtungen, Qualitätsbeauftragten, Sicherheitsverantwortlichen usw. als Zielfelder.

Die Stellen für die Leitung der Einrichtung werden wir nach Zuschlag bundesweit ausschreiben. Dabei gehen wir davon aus, dass wir eine Führungskraft zum 01.01.2019 einstellen, die dann die Begleitung der Bauendphase, die Umsetzung des Raumkonzeptes und die Strukturierung der Handlungsabläufe von dem bis dahin Projektverantwortlichen Vorstandsmitglied übernimmt.

## **Nachweis der Eignung für die Betreuung des Hortes und der entstehenden Synergien durch die Betreuung**

### Leistungsübersicht des Antragsstellers

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Delitzsch e.V., ist ein Wohlfahrtsverband und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe, der auf Grund seiner Satzung im Territorium des Altkreises Delitzsch tätig ist.

1.580 Mitglieder, knapp 100 aktive Ehrenamtliche in 3 Ortsvereinen und 154 hauptamtliche Mitarbeiter, sind in unserem Verband unter dem Zeichen des Roten Kreuzes vereint.

Schwerpunkte unserer Arbeit bildet in den sozialen Diensten die mobile Altenpflege die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Flüchtlingssozialarbeit.

Ziel unseres Verbandes ist das Entwickeln gesamter Hilfebedarfsketten. Wir möchten nicht nur einem Teil von Bedürftigen helfen, sondern für jede Altersgruppe und für jede Bedürftigkeit Unterstützung anbieten. Aus diesem Grund ist die Bewerbung um eine Horteinrichtung für uns ein Grundanliegen, damit wir die Vervollständigung unserer Hilfebedarfskette entwickeln können.

Das Leben in unserem Verband ist jedoch noch vielfältiger. Die Kleiderkammer, die Blutspende, der Behindertenfahrdienst, der Krankentransport und der Rettungsdienst sind weitere Tätigkeitsfelder, in denen wir wirken.

Ein wichtiger Tätigkeitsbereich des DRK ist die ehrenamtliche Arbeit. In den Gliederungen unseres Verbandes engagieren sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam für Menschen in Not. Im Katastrophenschutz, der Ausbildung in Erster Hilfe, der Wasserwacht und dem Jugendrotkreuz liegen unsere Schwerpunkte Speziell das Jugendrotkreuz ist hier in Delitzsch bekannt und beliebt.

Das Jugendrotkreuz stellt als Kinder- und Jugendorganisation des DRK die Plattform für Kinder ab 6 Jahren dar - ganz gleich, ob im Schulsanitätsdienst an den Schulen, zu Sport und Spiel in den Einrichtungen, bei Wettkämpfen oder zum Wochentreff. Im Jugendrotkreuz ist immer etwas los. Gerade dort, wo wir in Kindereinrichtungen die Kleinsten betreuen, geben wir den Kindern die Möglichkeit, soziale Kompetenz zu erwerben, sich in vielen Bereichen auszuprobieren und vor allem auch über das Kindergartenalter hinaus sich weiter im Verein zu engagieren und zu integrieren. Der Schulsanitätsdienst, Bestandteil von Ganztagsangeboten in allen Schulformen, und die Mitarbeit im Ortsverein sind hier geeignete Möglichkeiten.

## **Geeigneter Nachweis der Wirtschaftlichkeit der Trägerschaft**

Aus den dargestellten Sachverhalten ergibt sich für das erste Jahr der Betreuung des Hortes beigefügte Planung. (Anlage 1) Aus dieser Planung ist ersichtlich, dass der Träger sich mit 7.000,00 € Eigenmittel / Eigenleistung an der Finanzierung beteiligt. Gleichzeitig wird aus den vorliegenden Unterlagen deutlich, dass der Träger für 6 Monate eine Führungskraft für das Objekt aus Eigenmitteln finanziert. Eine Anschubfinanzierung ist nicht erforderlich. Wir gehen von einer monatlichen Refinanzierung durch die Stadt Delitzsch jeweils zum 05. des laufenden Monats aus.

## **Darstellung der erforderlichen Vorarbeiten für die Betriebsaufnahme mit Zeit- und Ressourcenplanung**

Mit der Zuschlagserteilung durch den Stadtrat der Stadt Delitzsch für das DRK wird das zuständige Vorstandsmitglied für den Bereich Jugend/Soziales zur Stadtverwaltung Kontakt aufnehmen und mit den Verantwortlichen für die erforderlichen Baumaßnahmen am Objekt, die künftige Zusammenarbeit vereinbaren. Dabei geht es uns darum, dass in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern das Raumkonzept und das pädagogische Konzept bei dem Umbau und der Einrichtung ihre materielle Hülle finden.

Weiterhin wird mit den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung die Erstellung der erforderlichen Dokumente für die Erteilung der Betriebserlaubnis durchs Landesjugendamt bearbeitet.

Durch das verantwortliche Vorstandsmitglied werden Gespräche mit den Fachbereichen des Landratsamtes geführt und die im Konzept dargestellten Maßnahmen zur Personalbeschaffung umgesetzt.

Diese vorbereitenden Tätigkeiten sind bis 31.12.2018 abgeschlossen.

Ab 01.01.2019 wird der künftige Leiter des Hortes durch das Vorstandsmitglied eingearbeitet und steht bis zur Inbetriebnahme neben dem Vorstand als Projektleiter für alle Partner arbeitstäglich zur Verfügung.

Parallel dazu werden im Rahmen des Ausschusses Arbeitsschutz alle erforderlichen Dokumente wie Sicherheits-, Brandschutz-, Hygienekonzept entsprechend den Standards unseres Qualitätsmanagement erarbeitet.

Vorbereitet werden durch den Bereich Personal/Verwaltung die Hausordnung, das Personalausfallkonzept und die Betreuungsverträge

Durch den Bereich Finanzen werden im bestehenden KITA Programm die technischen und organischen Voraussetzungen geschaffen, dass entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen eine reibungslose Bearbeitung der Anträge erfolgen kann.

In allen Fällen wird die Erfahrung genutzt, die das DRK durch die bereits bestehende Trägerschaft für andere Kindertageseinrichtungen besitzt.

### **Aussagen zur Rechtsnatur des Antragsstellers**

Unsere Satzung des Vereins und ein aktueller Auszug aus dem Vereinsregister werden dieser Konzeption als Anlage beigefügt.

### Nachweis über die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe

Gemäß des § 75 (3) SGB VIII, Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe, (... Die Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts sowie die auf Bundesebene zusammengeschlossenen Verbände der freien Wohlfahrtspflege sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe..... ). Ein entsprechendes Schreiben unseres Bundesverbandes legen wir dieser Konzeption bei.

Delitzsch, den 31.08.2017



Vorstand





# Anlage 1

## Zeitraum 01.08.2019-31.07.2020 Kindertageseinrichtungen gemäß SäKitaG § 14 Abs. 12

Träger der Einrichtung: Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Delitzsch e. V.  
Eilenburger Strasse 65  
04509 Delitzsch

Anschrift der Einrichtung:  
Hort  
Straße der Freundschaft 2  
04509 Delitzsch

### 1. Strukturdaten

#### 1.1. Anzahl der angemeldeten Kinder

vom Schuleintritt bis zur Vollendung der 4. Klasse

- 5 Stunden 197

- 6 Stunden 100

#### 1.2. Bei Integration Anzahl der angemeldeten behinderten Kinder

vom Schuleintritt bis zur Vollendung der 4. Klasse

3

**Gesamtanzahl der Kinder 300**

#### 1.3. Verpflegung (zutreffendes bitte ankreuzen)

eigene Küche

Fremdanbieter

eigenes Personal und Fremdanbieter

#### 1.4. Reinigung (zutreffendes bitte ankreuzen)

1.4.1. Hausreinigung durch  
eigenes Personal

Fremdfirmen

eigenes Personal und Fremdfirmen

sonstige

1.4.2. Wäschereinigung durch

eigenes Personal

Fremdfirmen

eigenes Personal und Fremdfirmen

sonstige

### 2. Personalstruktur und Mitarbeiterzahl (in Vollzeitäquivalent = Vzä)

#### 2.1. Anzahl aller beschäftigten pädagogisch tätigen Kräfte

**Gesamt päd. Fachkräfte 15,64**

davon Praktikanten 0

für die Leitung gem. PersVO § 3 1,42

#### 2.2. Anzahl der zusätzlichen Kräfte gem. PersVO § 2 Abs.4

2

#### 2.3. Anzahl der Mitarbeiter/innen im hauswirtschaftl. und techn.



<b>Bereich</b> (in Vollzeitäquivalent = Vzä)	
- Wirtschaftsdienst	0,5
- Küche	1
- Hausreinigung	0,25
- Wäschereinigung	0,25
- Hausmeister/Heizer	1
- Sonstiges	0

**Gesamt Wirtschaftspersonal** 3

### **3. Betriebskosten der Kindertageseinrichtung vom 01.08.2019-31.07.2020**

#### **3.2. Aufwendungen**

3.2.1. Personalkosten  
für päd. tätige Kräfte (inkl. Leitung einschließlich AG-Anteil) **750.000,00 €**

#### **3.2.2. Sachkosten**

Personalkosten für Wirtschaftspersonal (Hausmeister) 84.617,00 €

Päd. Material 3.930,00 €

Büroaufwand, Bücher, Zeitschriften etc. 3.500,00 €

Verwaltungskostenumlage 72.000,00 €

Putz- und Reinigungsmittel, Sanitärbedarf 4.000,00 €

Wasser/Abwasser / Energie 32.000,00 €

Dienstleistungen 33.650,00 €

Erhaltungsaufwand (keine Investitionen) 8.000,00 €

Steuern, Abgaben, Versicherung 5.000,00 €

Fort- und Weiterbildung 3.000,00 €

sonstige Aufwendungen 500,00 €

**Sachkosten gesamt** **250.197,00 €**

**3.3. Erträge** 565.791,20 €

3.3.1. Leistungsentgelte 160.000,00 €  
- Elternbeiträge 158.000,00 €  
- zusätzl. Elternbeitr. bei Inanspruchnahme zusätzl. Betreuungszeit 2.000,00 €

3.3.2. Zuschüsse 397.291,20 €  
- Zuschüsse des Freistaates 296.991,20 €  
- Übernahme von Elternbeiträgen durch das Jugendamt 79.000,00 €  
(gem § 90 Abs 3 und 4 SGB VII und Ermäßigungsbeträge) 0,00 €  
- Eingliederungshilfe bei Integration 21.300,00 €

3.3.3. Sonstige Erträge (z.B. ATZ, Spenden, Erstattungen, Mieteinnahmen, Betriebskosten, private Telefongebühren u.a.) 1.500,00 €

3.3.4. Eigenanteil freier Träger 7.000,00 €



<b>4.</b>	<b>Gegenüberstellung</b>	
4.1.	Summe der Aufwendungen	1.000.197,00 €
4.2.	Summe der Erträge	565.791,20 €
4.3.	Differenz = Anspruch an die Gemeinde	<u>434.405,80 €</u>

